



# Verband der Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Bayern e. V.

Organisation: VLB Oberbayern KV Nordwest und KV Südwest

## 20. Alpencross 2026 – Die Jubiläumstour vom 2.8.- 8.8.2026

Sehr geehrte Mitglieder, interessierte Mountainbiker, liebe Radler!

Habt ihr Interesse mit einem netten Kreis VLB-Radler die Alpen zu überqueren?

Wir fahren schon seit Jahren jedes Jahr in den Sommerferien mit einer Gruppe Mountainbiker über mehrere Alpenpässe an den Gardasee.

### Die Tour 2026 ist die Jubiläumstour – 20 Jahre VLB-Alpencross!

Diese Tour ist ein Alpentransit, der so von keinem professionellen Veranstalter angeboten wird, auch wenn diese Tour, wie die meisten Alpenüberquerungen am Gardasee enden.

Diesmal starten wir am Bahnhof Tegernsee! Gleich am ersten Tag kommen einige Highlights. Über Enterrottach geht es ins Valepp. 1. Stopp im aufwendig renovierten Forsthaus Valepp. Manuel Neuer hat ein paar Millionen investiert. Über den landschaftlich wunderschönen kleinen Wanderweg geht es weiter nach Österreich zur Erzherzog Johann Klause. Mittagspause! Danach fahren wir vorbei am Kaiserhaus und kämpfen uns über den Aschauer Berg, um bei Kramsach in den Inradweg einzusteigen. Ab Strass nehmen wir den Zillertalweg bis zu unserem Etappenziel Mayrhofen.

Weiter **Wegpunkte** vorab nur in Kurzform: Schlegeisspeicher, Pfitscher Joch, Sterzing, Penser Joch, Bozen, Kurtasch, Grauner Joch, Tuenno, Ranzo, Padergnone, Riva del Garda und Nago.

Level: mittelschwere Alpenüberquerung  
Brauchbares Velo: Bio oder mit E-Unterstützung  
Mindestalter: 30.  
Höchstalter: 85. Wer jünger ist als 50, bekommt 10 kg Blei in den Rucksack. 😊



Gepäck wird mit Begleitfahrzeugen transportiert. Der Rücktransport erfolgt mit Reisebus mit Radanhänger nach Tegernsee-Bahnhof. **Wer mitfahren möchte, fordert per Mail an [gruenewald.h@web.de](mailto:gruenewald.h@web.de) das Anmeldeformular an. Begrenzte Teilnehmerplätze!**

Wichtig: Jeder Teilnehmer sollte etwas flexibel sein, Eigeninitiative mitbringen und bereit sein, einen Halbtage ein Begleitfahrzeug zu fahren. Es ist keine Pauschalreise“. Es gibt keine Reiserücktrittsversicherung, aber jeder Teilnehmer kann bei Verhinderung einen Ersatzteilnehmer benennen. Ich freue mich auf eine schöne Tour und verbleibe mit unserem Motto:



## 19. VLB-Alpencross Mittenwald - Riva del Garda



### Länger, höher, weiter

Bei ihrer Suche nach immer neuen und spektakuläreren Routen über die Alpen ist Horst Grünewald Wolfgang Ludwig ein weiteres Meisterstück gelungen. Die Tour war nicht nur vom Wetter her eine der schönsten. Allerdings war noch keine Tour so lang. Mit 450 Kilometern wurde ein neuer Rekord aufgestellt. In Kombination mit mehr als 10.000 Höhenmetern verlangte sie den 20 Teilnehmenden viel Kondition und Sitzfleisch ab.

#### 1. Tag: Mittenwald – Wennis (Aufwärmetape mit kurzem Schlussanstieg)

Was Horst so harmlos als Aufwärmetape betitelte, hat es mit 75 km und einem steilen Schlussanstieg nach Wennis durchaus in sich. Nach dem traditionellen Begrüßungssekt, dieses Mal nicht vom Regen verwässert, kamen die meisten trocken durch die Etappe.

Ein kurzer Regenschauer am Nachmittag konnte in Unterständen ausgesessen werden. Die Gruppe schaffte es bis 16 Uhr im Pitztaler Hof zu sein und so noch in den Genuss des Nachmittagskaffees mit hervorragenden Kuchen zu kommen.

#### 2. Tag: Wennis - Sta Maria im Münstertal (Ausdaueretappe)

Die längste Etappe der Tour zwingt uns zu einem frühen Start. Für den ersten Anstieg werden wir mit dem „Gachen Blick“ auf das Inntal belohnt. Eine berauschte Abfahrt über 1.000 Höhenmeter bringt uns hinunter zum Inn. In Altfinstermünz passieren wir erstmals die Grenze zur Schweiz. Über die Norbertshöhe geht es zum Reschenpass durch herrliche Berglandschaften. Nach 104 Kilometern und weit über 2.000 Höhenmetern erreichen wir erschöpft Santa Maria im Münstertal. Die knochenharte Tagesetappe in Verbindung mit den Schweizer Bierpreisen sorgt dafür, dass um 21:15 Uhr fast alle in den Betten liegen.

#### 3. Tag: Sta Maria – Umprail – Passo Verva - Grosio (Kaiseretappe)

Die zusätzlichen Stunden Schlaf lohnen sich. Der dritte Tag ist nicht leichter als der zweite. Wieder werden deutlich mehr als 2.000 Höhenmeter überwunden. Die neue Route nach Grosio ist landschaftlich sehr reizvoll, aufgrund der langen unbefestigten Strecken aber auch sehr anspruchsvoll. Zunächst geht es über den höchsten Punkt der Tour. Die Umbrailpasshöhe liegt auf 2.508 Metern. Von dort aus führt die Route über Wanderwege zum Lago Cancano. Weiter geht es über einen schönen Höhenweg zum Passo Verva. Die Schotterstrecken fordern ihren Tribut. Einige haben bei der Ankunft in Grosio (glücklicherweise durchgängig harmlose) Kratzspuren an Armen und Beinen. Ein Teilnehmer verwechselte die Sattelstützenabsenkung und den Bremsgriff. Dadurch ging der Hintern nicht wie geplant nach unten, sondern im eleganten Bogen über den Lenker. Auch die elektrische Unterstützung kam an ihre Grenzen. Nicht alle hatten am Ende noch Reserven im Akku.

#### 4. Tag: Grosio - Capo di Ponte (Zwischenspiel)

Der Tag beginnt mit einem 1.000 Meter Aufstieg. Mit Erreichen der Mortirolo-Passhöhe ist aber bereits der größte Teil der Hubarbeit bereits erledigt. Mit nur fünf Stunden im Sattel ist

es so etwas wie der Erholungstag der Tour. So konnte am, Abend im *La Pieve* der soziale und kulinarische Aspekt der Reise ausführlich mit Pizza, Fischplatte und italienischen Getränken genossen werden.

#### 5. Tag: Capo di Ponte – Lago di Idro (Königsetappe)

Mit mehr als 2.300 Höhenmetern und vielen Kilometern auf Schotter ist die Fahrt zum Idrosee noch einmal eine Herausforderung für die Gruppe. Belohnt werden wir mit herrlichen Aussichten und besten Radelwetter. Bei der Pause am Passo Crocedomini verzögert sich die Weiterfahrt. Das Handy unseres Hauptfotografen ist verschwunden. Nachdem alle Taschen und alles Gepäck auch der Mitreisenden erfolglos durchsucht worden sind, kommt unsere Tourjubilarein Uschi auf die Idee eine Nachricht an das lautlos geschaltete Gerät zu senden. Tatsächlich lässt sich im Rucksack des Besitzers ein Signal erlauschen und das Handy wird schließlich in einer versteckten Innentasche gefunden. Mit deutlicher Verspätung geht es über den Paso Galli. Diese Tagesetappe lohnt den Umweg über den Idrosee, auch wenn er die Gesamtstrecke der Alpenüberquerung auf einen Rekordwert treibt. Ein Bad im Idrosee verzögert die Ankunft einer Teilnehmerin so, dass das Auto zu Hotel nicht mehr warten kann. So muss sie das Abendessen im Radeldress zu sich nehmen.

#### 6. Tag: Idro - Riva del Garda (Ankunft)

Der letzte Abschnitt bietet zwei alternative Strecken. Für alle, die es gemütlich ausklingen lassen wollen, führt die Strecke am Ledrosee vorbei, wo ein erfrischendes Bad lockt. Die (erstaunlich vielen), die noch eine Herausforderung suchen, führt der Weg über den Tremalzo. Das sind noch einmal 1.200 zusätzliche Höhenmeter und eine aussichtsreiche Abfahrt zum Gardasee. Nicht alle schafften es pünktlich um 17 Uhr zum obligatorischen Abschlussfoto am nördlichen Ufer. Ein E-Biker erfüllte sich den Traum den Tremalzo zu bezwingen. Er unterschätzte den Energiebedarf, musste eine zusätzliche Ladepause einlegen und kam zu spät zum Fototermin. Mit einer Spende in die Getränkekasse konnte er die Tourleitung nachsichtig stimmen. Am Ende sind alle gesund und ohne nennenswerte Blessuren am Ziel angekommen.

Beim Abschlussessen in Nago wurde Horst Grünewald für die gelungene Planung der Strecken und die hervorragende Organisation der Tour gedankt und dem kürzlich verstorbenen Franz Partenhauser gedacht, der in vielen Jahren mit uns zusammen die Tour machte. Die sportlich sehr herausfordernde 19. Alpenüberquerung war vom Wetter begünstigt und zwei semiprofessionelle Neuzugänge bei den Biobikern haben das sportliche Niveau nach oben geschraubt. Wieder einmal war ALLES GUT.

Die Jubiläumstour (20. Alpengross von Horst Grünewald) findet vom 2. bis 8. August statt. Die verbindliche Anmeldung ist schon jetzt unter [gruenewald.h@web.de](mailto:gruenewald.h@web.de) möglich.

